



Straßburg, den 1. August 2023

Direction Générale Adjointe Attractivité
Direction Europe et Transfrontalier

Ansprechperson: Marton KRASZNAI
Tel.: 03.68.33.84.14
Mail: marton.krasznaï@alsace.eu

Frau Brigitte TORLOTING
Präsidentin des Oberrheinrats
Rehfußplatz 11
D – 77694 KEHL

Sehr geehrte Frau Präsidentin, *liebe Brigitte*,

Sie haben mich gebeten, die Position der Collectivité Européenne d'Alsace zu den von der Plenarversammlung des Oberrheinrates am 27. Juni und am 5. Dezember 2022 verabschiedeten Resolutionen darzulegen.

Ich freue mich, Ihnen im Folgenden die Positionen der CeA mitzuteilen.

Resolutionen vom 27. Juni 2022:

1. Neue Hürden in den Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union verhindern

Der Stillstand der Gespräche zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union über den Entwurf eines bilateralen Rahmenabkommens hat bereits jetzt negative Auswirkungen auf die internationale Attraktivität der Oberrheinregion als Wissenszentrum und attraktives Lebensumfeld.

Das Dreiländereck, das sich durch seine bedeutende wirtschaftliche Attraktivität auszeichnet, muss mit Bedauern die schrittweise Wiedereinführung technischer Handelshemmnisse miterleben. Heute werden leistungsstarke Basler Unternehmen in den Bereichen der Biowissenschaften mit der Wiedereinführung administrativer Hindernisse konfrontiert, die ihren Geschäftspraktiken schaden.

Die stark forschungsabhängige Basler Wirtschaftsstruktur wird parallel dazu durch den Ausschluss der Schweiz aus dem europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ bedroht. Dieser Beschluss schadet auch den Interessen des universitären Netzwerks „EUCOR - The European Campus“, dem die Universität Basel angehört.

Aufgrund der starken Vernetzung der Unternehmen am südlichen Oberrhein, der großen Zahl deutscher und französischer Grenzgänger, die täglich die Schweizer Grenze überqueren, und auch wegen des immensen Mehrwerts der universitären Zusammenarbeit für die drei Länder am Oberrhein, ist offensichtlich, dass diese Entscheidung Auswirkungen auf Deutschland und Frankreich haben wird.

Collectivité européenne d'Alsace

Hôtel du Département
Place du Quartier Blanc, 67964 STRASBOURG Cedex 9
Hôtel du Département
100 Avenue d'Alsace, 68000 COLMAR
03 69 49 39 29 | www.alsace.eu

Die Schriftverkehr ist an den Präsidenten der Collectivité européenne d'Alsace zu richten.

Als federführende Stelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verpflichtet sich die *Collectivité Européenne d'Alsace*, die grenzüberschreitenden Interessen des Oberrheingebiets zu fördern und zu schützen. In dieser Hinsicht unterstützt unsere Gebietskörperschaft diese Resolution voll und ganz.

Dieses Engagement zeigt sich auch in den engen Beziehungen, die mit den Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft gepflegt werden.

Am 2. März 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen unserer Gebietskörperschaft und dem Kanton Basel-Stadt unterzeichnet, die insbesondere gemeinsame Lobbyingmaßnahmen zugunsten der Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union vorsieht.

2. Langfristige Stärkung des Gesundheitsraums Oberrhein durch die Verstetigung des trinationalen Kompetenzzentrums TRISAN

Die *Collectivité européenne d'Alsace* ist sowohl finanziell als auch operativ ein stark engagierter Partner im INTERREG-Projekt „Trinationaler Handlungsrahmen für eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung am Oberrhein“, das am 31. Mai nächsten Jahres ausläuft. Seit mehreren Jahren beteiligt sie sich aktiv an den Diskussionen über die Fortführung des trinationalen Kompetenzzentrums TRISAN. Im Übrigen hat sie das Projekt der Verstetigung im Rahmen des Kapitels „Gesundheit“ ihres elsässischen Schemas der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit priorisiert.

Angesichts der gesundheitlichen Herausforderungen, die sich unseren Gebieten stellen, und der grenzüberschreitenden Antworten, die gegeben werden können, möchte die *Collectivité Européenne d'Alsace* ihr Engagement für TRISAN fortsetzen, vorausgesetzt, dass die einschlägigen französischen Partner (ARS Grand Est, CPAM, Région Grand Est, Gebietskörperschaften...) sich ebenfalls mit ihr zusammen dafür einsetzen, dass TRISAN über das Ende des Interreg-Projekts hinaus, d. h. ab Juni 2023, seine Tätigkeiten fortsetzen kann.

3. Trinationalales Lagezentrum aufbauen und grenzüberschreitenden Rettungsdienst am Oberrhein intensivieren

Die *Collectivité européenne d'Alsace* ist mit der administrativen und finanziellen Verwaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienste (SIS) betraut und unterstützt daher den grenzüberschreitenden Austausch im Bereich der Rettungsdienste. Sie teilt die Anliegen des Oberrheinrates hinsichtlich der Notwendigkeit, die vorhandenen Mittel und das Rettungspersonal in Krisensituationen oder im Rahmen der Risikoprävention zu koordinieren.

Innerhalb der Oberrheinkonferenz besteht derzeit kein Konsens über die Einrichtung einer trinationalen Kooperationsplattform. Die Arbeitsgruppe „Katastrophenhilfe“ wurde daher anlässlich des Plenums der Oberrheinkonferenz vom 9. Dezember 2022 beauftragt, ein Arbeitsprogramm für die zweite Hälfte des Jahres 2023 auszuarbeiten.

4. Grenzüberschreitende Abstimmung im Bereich der Raumordnung verstärken

Die *Collectivité européenne d'Alsace* begrüßt die vom Oberrheinrat am 27. Juni 2022 verabschiedete Resolution zur grenzüberschreitenden Abstimmung im Bereich der Raumplanung. Sie möchte zunächst betonen, dass sie von der strategischen Bedeutung einer solchen Abstimmung überzeugt ist, da die *Collectivité européenne d'Alsace* im Einklang mit ihrer Rolle als federführender Partner der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf der französischen Seite des Oberrheins die Rolle des Trägers des Interreg-Projekts „Raumkonzept Oberrhein“ übernimmt.

Die im Einvernehmen mit den Projektpartnern vorgesehene Methodik sieht eine breite Beteiligung der Stakeholder vor, in erster Linie der Raum- und Städteplaner; selbstverständlich ist auch eine Stellungnahme der Kommission „Verkehr – Raumordnung“ des Oberrheinrats willkommen. Die Resolutionen des Oberrheinrats stellen in jedem Fall eine wichtige Informationsquelle für die Verfasser des Raumkonzepts dar.

Zudem werden im Jahr 2025 Workshops zur Information über das Raumkonzept organisiert: Auch an dieser Stelle wird eine aktive Beteiligung des Oberrheinrats oder seiner Mitglieder begrüßt.

5. Rahmensetzung für die Entwicklung der Geothermie am Oberrhein

Die *Collectivité européenne d'Alsace* schließt sich insgesamt den in der Resolution formulierten Empfehlungen an. Sie möchte in diesem Zusammenhang daran erinnern, welche Bedeutung sie der Lithiumgewinnung im Rahmen der Geothermienutzung beimisst. Zu diesem Zweck werden derzeit mehrere Projekte im Elsass entwickelt, insbesondere die Fortsetzung des europäischen Forschungsprojekts EuGeLi, das erste Erfolge bei der Extraktion von Lithium aus den geothermischen Solequellen des Kraftwerks Rittershofen verbuchen konnte, sowie neue Bohrungen, die im Nordelsass mit der Extraktion von Lithium durch die Gesellschaft *Lithium de France* geplant sind.

In Bezug auf Ziffer 10 dieser EntschlieÙung möchte die *Collectivité européenne d'Alsace* jedoch anmerken, dass ihrer Ansicht nach die Kommission „Landwirtschaft - Umwelt - Klima – Energie“ die Unterstützung anderer Kommissionen benötigt oder dass ein Vorstandsmitglied die Aufgabe übernimmt, sich mit den äußerst technischen Versicherungsfragen zu befassen.

Die CeA hat außerdem das von der TechnologieRegion Karlsruhe getragene Projekt „Informationsplattform Geothermie“ in das elsässische Schema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufgenommen, das die Schaffung einer Informationsplattform zur Geothermie mit der Einsetzung eines Ombudsmannes zur Übernahme von Beschwerden in diesem Zusammenhang vorsieht.

Es ist wichtig, dass der Oberrheinrat über die Diskussionen im Rahmen des Expertenausschusses Klima und Energie der Oberrheinkonferenz auf dem Laufenden gehalten wird, da in diesem Rahmen eine von TRION-climate organisierte Konferenz vorgeschlagen wird.

6. Zukunftsperspektiven für das Jugendparlament am Oberrhein

Die *Collectivité européenne d'Alsace* begrüßt die Initiative des Jugendparlaments am Oberrhein, das seit über 20 Jahren die politische Beteiligung von Jugendlichen auf regionaler, nationaler und grenzüberschreitender Ebene fördert. In diesem Zusammenhang bedauert sie die Schwierigkeiten, mit denen der Verein konfrontiert ist.

Dank des „Jugendfonds“ der Oberrheinkonferenz finanzieren die Gebietskörperschaften alljährlich grenzüberschreitende Projekte für Jugendliche, insbesondere die Übernahme von Reise- und Verpflegungskosten für grenzüberschreitende Jugendbegegnungen. So hat das Jugendparlament am Oberrhein seit 2004 rund 25.500 € an ORK-Mitteln erhalten.

Weiterhin ist die Organisation eines internationalen Jugendforums im Oktober 2022 durch die ORK-Arbeitsgruppe „Jugend“ zu nennen. Dieses wurde mit knapp 20.000 € aus dem Kooperationsfonds der ORK bezuschusst.

Nicht-amtliche Übersetzung: Im Zweifel gilt die französische Fassung.

Die weitaus geringere Teilnehmerzahl am Forum als ursprünglich erwartet und die Schwierigkeiten des Jugendparlaments am Oberrhein deuten jedoch auf ein bedauerliches Desinteresse der Jugendlichen an den angebotenen Begegnungsformaten hin. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über die bestehenden Möglichkeiten für Jugendliche erscheint daher angebracht.

Wir ermutigen den Verein, statt der Schaffung einer Sekretariatsstelle, die selbst bei einer geringen Stundenzahl eine relativ hohe Finanzierung erfordern würde, die Möglichkeiten des französischen *Service civique* zu nutzen.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten steht die *Collectivité européenne d'Alsace* dem Jugendparlament am Oberrhein zur Verfügung, falls es politische oder fachspezifische Repräsentanten zu seinen Sitzungen einladen möchte.

Die Vertreter des Jugendparlaments am Oberrhein sind ihrerseits im Sinne der Resolution „Jugendparlament am Oberrhein“ vom 8. Juni 2001 des Oberrheinrates eingeladen, an den Sitzungen der Kommission „Kultur - Jugend - Bildung – Sport“ teilzunehmen.

Resolutionen vom 5. Dezember 2022:

7. Für eine lösungs- und kompromissorientierte deutsch-französische Zusammenarbeit auf nationaler Ebene

Die *Collectivité européenne d'Alsace* misst der deutsch-französischen Freundschaft und Zusammenarbeit größte Bedeutung bei und bemüht sich, diese im Rahmen ihrer federführenden Rolle in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit täglich weiterzuentwickeln.

Sie freut sich daher, dass der 23. Deutsch-Französische Ministerrat am 22. Januar 2023 stattfinden konnte. Dieses Treffen zielte darauf ab, die bilaterale und europäische Zusammenarbeit zu vertiefen, sei es in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung, innovative Industrieprojekte, Energie und Klima, Verkehr oder auch Jugend. Es ermöglichte eine weitere Annäherung der deutschen und französischen Positionen zu wichtigen europäischen und internationalen Themen, insbesondere zur Frage der Energiewende und der Stärkung der europäischen Industriepolitik.

Die *Collectivité européenne d'Alsace* entsendet im Übrigen einen ihrer Mitarbeiter in das Sekretariat des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und nimmt an dessen Arbeiten teil: Dieses Instrument muss noch stärker genutzt werden, um die Hindernisse zu überwinden, auf die unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im deutsch-französischen Kontext tagtäglich stoßen.

8. Nachhaltigkeit am Oberrhein trinational voranbringen

Die *Collectivité européenne d'Alsace* legt Wert auf die ständige Verbesserung der Lebensqualität der Menschen am Oberrhein, besonders durch die Förderung des Konzepts „Life Valley“.

Sie möchte jedoch betonen, dass Nachhaltigkeit ein sehr umfassender und transversaler Begriff ist, der kaum in seiner Gesamtheit behandelt werden kann, sondern vielmehr den Brückenschlag zwischen verschiedenen umzusetzenden Maßnahmen ermöglichen soll. Ebenso geht dieser Begriff weit über das Gebiet des Oberrheins hinaus mit bestimmten Maßnahmen, die auf nationaler oder sogar internationaler Ebene umgesetzt werden müssen. Die lokalen Akteure werden daher gezielt tätig. Als Beispiel möchten wir darauf hinweisen, dass die CeA am 17. April und 22. Juni 2023 mit allen Partnern am Oberrhein das Wassersymposium Oberrhein durchführen wird, um sich gemeinsam den

Nicht-amtliche Übersetzung: Im Zweifel gilt die französische Fassung.

Herausforderungen zu stellen, die vor Ort in Bezug auf dieses Schlüsselthema der nachhaltigen Entwicklung bestehen.

Die CeA unterstützt den unter Ziffer 6 genannten Vorschlag zur Vereinfachung der Antrags- und Verwaltungsverfahren für Fördermaßnahmen mit Nachdruck. Es handelt sich hierbei um eine Problematik, die wir auch in anderen grenzüberschreitenden Gremien regelmäßig zur Sprache bringen. Die derzeitige Komplexität der Beantragung und Verwaltung von Förderinstrumenten bedeutet, dass im Falle der EU-Fonds selbst unsere Gebietskörperschaft derzeit nur eine begrenzte Anzahl von Projekten verwalten kann. Die Einrichtung eines Fonds für Kleinprojekte im Rahmen von INTERREG VI ist zum Beispiel bereits eine Neuerung, die wir begrüßen.

In Bezug auf Ziffer 7 der Resolution ist ferner anzumerken, dass im Rahmen der TMO und der Oberrheinkonferenz bereits eine jährliche Konferenz zum Thema Klima organisiert wird. Es erscheint fraglich, ob die Organisation einer Konferenz zu einem so weit gefassten Thema wirklich dazu beitrüge, konkrete Lösungen für das Gebiet zu finden. Aus unserer Sicht wäre ein verstärkter Austausch zwischen bestehenden Arbeitsgruppen mit einer übergreifenden Koordination sinnvoller. Der Prozess könnte dann in eine Konferenz münden, die sich mit einem bestimmten Schwerpunkt befasst, um die erzielten konkreten Ergebnisse der Entwicklung von Projekten und neuen Vorgehensweisen zu präsentieren.

Die *Collectivité européenne d'Alsace* bringt sich voll in die gemeinsame Arbeit der französischen Vorsitzenden (oder Sprecher) der Oberrheinkonferenz, des Oberrheinrats und der Säule Politik der TMO ein.

9. Grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt am Oberrhein stärken mit ganzheitlichen Lösungen für mobile und Telearbeit

Die *Collectivité européenne d'Alsace* wünscht sich ebenso wie der Oberrheinrat, dass Lösungen im Bereich des grenzüberschreitenden mobilen Arbeitens sowie der Telearbeit gefunden werden.

Sie freut sich in diesem Zusammenhang, dass im Rahmen einer gemeinsamen Arbeit der entsprechenden Arbeitsgruppen der Oberrheinkonferenz, des INFOBEST-Netzwerks und des EURES-T-Netzwerks Oberrhein Anfang April 2023 ein praktischer Leitfaden für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Telearbeit veröffentlicht werden konnte: Eine solche Initiative ist eine konkrete Antwort auf die Bedürfnisse der Menschen, die regelmäßig aktualisiert werden sollte, um den möglichen (und wahrscheinlichen) künftigen Entwicklungen der gesetzlichen Bestimmungen Rechnung zu tragen.

10. Rechtliche Grundlagen für grenzüberschreitende Einsätze der Rettungsdienste im Dreiländereck schaffen

Die *Collectivité européenne d'Alsace* ist mit der administrativen und finanziellen Verwaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienste (SIS) betraut und unterstützt daher den grenzüberschreitenden Austausch im Bereich der Rettungsdienste.

Sie teilt die Ungeduld des Oberrheinrats, dass ein Abkommen über die Zusammenarbeit der Rettungsdienste zwischen der Nordwestschweiz und ihren deutschen und französischen Nachbarn zustande kommt. Sie wird ihren Einfluss bei der Präfektur und der *Agence régionale de santé Grand Est* geltend machen, um diese Angelegenheit voranzutreiben.

Zu einem ähnlichen Thema hat die *Collectivité européenne d'Alsace* die Initiative ergriffen, einen Austausch zwischen den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern vor Ort (Gemeinde-, Verbandsgemeinde- und Departementebene) und dem Landkreis Lörrach über die bevorstehende Eröffnung einer neuen Klinik in Lörrach zu organisieren. Dabei soll geprüft werden, ob und ggf. wie französische Patienten in dieser neuen Einrichtung behandelt werden könnten.

11. Ausbau grenzüberschreitender Verkehrsverbindungen in der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinregion

Die *Collectivité européenne d'Alsace* unterstreicht gemeinsam mit dem Oberrheinrat die Bedeutung der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur am Oberrhein und unterstützt generell die Liste der in der Resolution vom 5. Dezember 2022 aufgeführten Projekte.

Hinsichtlich der Radverkehrsinfrastruktur möchte die CeA in Bezug auf Punkt c) festhalten, dass vorzugsweise von der Realisierung einer grenzüberschreitenden Radverkehrsverbindung im Bereich Beinheim-Roppenheim-Wintersdorf-Iffezheim gesprochen werden sollte.

Hinsichtlich der Buslinie Rastatt-Soufflenheim/Seltz, die im zweiten Absatz des Themas „Straßenverkehr“ unter Punkt d) genannt wird, möchte die CeA betonen, dass die Linie (nicht bis Haguenau) im Dezember 2022 in Betrieb genommen wurde und daher zu den Projekten hinzugefügt werden könnte, deren Umsetzung bereits fortgeschritten oder sogar abgeschlossen ist. Der unter Punkt d) des ersten Absatzes genannte Schnellbus Colmar-Breisach hingegen könnte bei den Projekten aufgeführt werden, bei deren Umsetzung noch Hindernisse überwunden werden müssen.

Abschließend regt die *Collectivité européenne d'Alsace* an, eine strategische Potenzialstudie zur Frage der grenzüberschreitenden Buslinien in Auftrag zu geben, um bei der Einrichtung neuer Verbindungen priorisieren zu können.

12. Zweisprachigkeit am Oberrhein fördern

Die *Collectivité européenne d'Alsace* setzt sich aktiv für die Förderung der Zweisprachigkeit am Oberrhein und insbesondere auf der französischen Seite ein.

Zu diesem Zweck wurde eine neue Vierparteienvereinbarung 2023 - 2026 zwischen dem Rektorat der Akademie Straßburg, der CeA, der Region Grand Est und den Universitäten (*Unistra* und *Université de Haute-Alsace*) ausgearbeitet, mit deren Unterzeichnung im Juli 2023 zu rechnen ist. Sie soll die Vermittlung der Regionalsprache wieder in den Mittelpunkt des Handlungsplans stellen und die Attraktivität des Lehrberufs an den Schulen sowie die grenzüberschreitende Mobilität von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften ankurbeln. Auch andere Maßnahmen sind in dieser Vereinbarung enthalten, insbesondere die Entdeckung der Berufswelt in einem deutschsprachigen Land im Rahmen der Durchführung des Pflichtpraktikums in der 9. Klasse in einem deutschen oder schweizerischen Unternehmen. Grenzüberschreitende kulturelle Aktivitäten auf Initiative von Schulen werden ebenfalls unterstützt.

Die CeA stützt darüber hinaus die Entwicklung diversifizierter Bildungswege wie den verstärkten Deutschunterricht (3 Stunden pro Woche), den zweisprachigen Unterricht mit gleicher Stundenzahl und den Immersionsunterricht in der Regionalsprache. Im Jahr 2022 förderte die CeA die Eröffnung einer immersiven elsässischsprachigen Kindertagesstätte in Neuwiller-lès-Saverne.

Die *Collectivité européenne d'Alsace* fordert den Oberrheinrat auf, zu erläutern, in welchem Rahmen er die Ausarbeitung des unter Ziffer 9 genannten gemeinsamen Konzepts zur Förderung der Zweisprachigkeit fordert und welche Akteure er dafür einbinden möchte.

Nicht-amtliche Übersetzung: Im Zweifel gilt die französische Fassung.

Ich danke Ihnen für die Berücksichtigung dieser Anmerkungen, die ggf. im Rahmen einer der nächsten Sitzungen durch die Gewählten der *Collectivité européenne d'Alsace* erläutert werden können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident

[unterzeichnet]

Frédéric BIERRY